

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

Liederanfänge

Liederanfänge.

	Seite		Seite
Ach! bin ich nicht ein armer Mann! ich hab' nichts zu verzehren.....	220	Auf, auf, ihr Hirten! euch nicht verweilet! laufet mit Freud'!	335
Ach, Blümlein blau, verdorre nicht! du stehst auf grüner Heiden.....	111	Auf dieser Welt hab' ich kein' Freud', ich hab' einen Schatz, der ist sehr weit	160
Ach! den ich hätt' so gern, der ist von mir so fern.....	98	Auf Urlaub bin ich gegangen ! den vierzehnten Mai	279
Ach, ich armer Ehemann, was soll ich denn fangen an.....	222	Ave, Maria! jungfräuliche Bier! du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.....	329
Ach mein Himmel, laß dich erbarmen und bescheer mir einen Mann.....	101	Bä, Kämml, bä! das Kämml ging in Schnee.....	323
Ach Mutter, 's hat Freier hier, weiß ich genau, der Nachbar vom Sande hätt' gern eine Frau.....	118	Blau, blau sind alle meine Farben, blau, blau ist alle meine Lust.....	104
Ach Schiffmann, du seist guter Mann, laß doch das Schiff zu Lande fahr'n!	43	Braut, wo ist dein Kränzchen hin, das dir stand so niedlich grün.....	127
Ach, schönster Engel, weine, ach, weine nicht so sehr.....	108. 109	Bremse zog Stiefeln und Sporen sich an, und kloppf' an der Kliege Posthor an	72
Ach, schönster Schatz, verzeih es mir, daß ich so spät bin kommen.....	97	Breslau ist ein schönes Städtchen, das da an der Oder liegt	168
Ach, was wird aus mir noch werden? hier auf dieser weiten Erden.....	308	Breslau ist ein schönes Städtchen, weil's so nah am Wasser liegt	168
Ach, wie wunderbarlich geht's, wenn man es recht will betrachten....	252	Bruder, sag es mir, was mag wol dein Weib zu Hause machen?	221
Ade, du liebes Städtchen! ade, ihr Glogauer Mädchen!	244	Brüder, laßt das Sorgen, warum wolkst ihr traurig sein?	116
Ade, du Stadt und deine Gegend! wo's nichts als lauter Unglück regent	284	Da der Vogel auf dem Baume saß, da piff er, da piff er	149
Ade, jetzt muß ich scheiden, weil's anders nicht kann sein ...	184	Da die Schneider Hochzeit hatten, begehrten sie einen Schmaus ...	250. 251
Ade, mein Kind, behüt' dich Gott! du bleibest hier, und ich muß fort....	183	Da broben auf dem Berge da wehet der Wind	321
Ade, mein Liebchen, ich muß fort, ich muß nach einem andern Ort	300	Da ich mein altes Weib nahm, die alte Trumpe!	231
Ade, mein Schatz, jetzt muß ich fort, dich muß ich meiden	185	Da Jesus in den Garten ging und sich sein bitteres Leiden anfang....	336
Ade, nun reiß' ich fort an einen fremden Ort	293	Das Bäuerlein fragt den Schneider mein: wie viel Ellen Tuch zur Suppe müß'n sein?	248
Alles ist vergänglich, währet kurze Zeit	345	Das Weib zum Biere ging, der Mann wollte mit ihr gehn	217
Als die Schneider den Jahrestag hatten, da machten sie einen Schmaus	251	Der Jäger in dem grünen Wald muß suchen seinen Aufenthalt	206
Als ich an einem Sommertag im grünen Wald im Schatten lag....	155	Der Kuckuck auf dem Baune saß, er war beregnet, er war naß	165
Als Katharina eine Heidin war, von heidnischen Eltern geboren war..	342	Der Schäfer trägt Sorgen des Morgens sehr früh	131
An dem Himmel sind zwei Sterne, scheinen heller als der Mond	108	Des Montags, des Dinstags in aller Früh, da kam mir eine traurige Botschaft zu	172
Auf, auf! ich bin bereit, zum Reisen kommt die Zeit.....	238		

	Seite		Seite
Die Äpfel sind roth und die Birnen sind grün, die Steinauer Mädel sind alle recht schön	101	Es hatt' ein Gastwirth einen Sohn, er wollt' ihn etwas lernen lon	59
Die Gedanken sind frei, wer kann sie errathen?	307	Es hatt' ein Jud' eine schöne Frau, hatt' ihr Alls allein vertraut	228
Die Lenwebler haben eine saubere Kunst, Mittfassen halten sie Zusammenkunft	253	Es hatt' ein Soldat ein Töchterlein, die wollte nicht mehr dienen	113
Die Lenwebler hab'n 'ne hohe Kunst, auf'm Boden ist Zusammenkunft	254	Es hüt' ein Schäfer an jenem See, die Lämmer war'n weiß, der Schäfer war schön	21
Die Vögel hielten Hochzeitschmaus, die Hochzeit gab der Vogel Strauß	74	Es hut' sich ein Mädel die Lämmlein 'am Raine, da kam sich ein lustiger Mauergesell vom Weine	153. 154
Dort auf jener Tanne, Da häng'n ihrer ganzer neune	26	Es ist doch kein schöner Leben auf der ganzen weiten Welt	68
Du lieber Herrgott, du getreuer Mann, was hab' ich dir denn Leids gethan?	221	Es ist nichts Schön'res auf der Welt und kann nichts Schön'res sein	289
Ei Breslau, ei Breslau, du großes Sammerthal!	283	Es kam von einer Keustadt her eine Wittfrau sehr betrübet	341
Ei Mutter, Herzensmutter, das Heitel thut mir so weh	49	Es kann mich nichts Schön'res erfreuen, als wenn der Sommer anfängt	264
Ei Schönster, wo sind deine Gedanken hingericht?		Es liegt ein Schloß in Oesterrreich, das ist ganz schön gebauet	17
ei willst du mich treu lieben, so sag mir's ins Gesicht!	96	Es pocht so gräßlich an die Thür, geh Weib und schau, wer ist dafür?	66
Ein Jäger ging spazieren mit seinem Hündelein	207	Es ritt ein G'sell spazieren, spazieren bei der Nacht	91
Einen Ring hab' ich von dir, den trag' ich am Finger	182	Es ritt ein Herr und auch sein Knecht den schmalen Steg, den breiten Weg	14
Es bettelt sich ein Bettelmann aus Ungern- land heraus,		Es ritt ein Herr zum kühlen Wein, verspielt' sein einziges Sohnelein	15
er kam zu einer schönen Jungfrau ins Haus	45	Es ritt ein Jäger jagen drei Birtelstunden vor Tagen	202. 203
Es blies ein Jäger wol in sein Horn, und Alles was er blies das war ver- lor'n	193. 196	Es ritt ein Jäger wohlgenuth, drei Federn trug er auf seinem Hut	200
Es blies ein Jäger wol in sein Horn, und was er fand das war verloren	198	Es ritt ein Knäblein buhlen, ja buhlen bei der Nacht	90
Es blies ein Jäger wol in sein Horn, wol aus dem Horn wol in den Strauch	197	Es ritt ein Ritter wol über den Rhein, er kehrte bei einer Frau Schenkwrithin ein	29
Es freit ein edler Reicher, er freit sich seines Gleich'n	6	Es ritten drei Reiter wol über das Feld, und keiner hatt' einen Kreuzer Geld	53
Es freit eine junge Markgräfin, ein Mädchen im elften Jahr	12	Es ritten drei Reiter wol über den Rhein, bei einer Frau Wirthin da kehrten sie ein	51
Es fuhr ein Bau'r in Wald hinaus, was begegnet ihm auf der Straße?	150	Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus, Fensliebchen schaute zum Fenster hin- aus	173. 174
Es fuhr ein Schifflin über den Rhein, es fuhr zu einem Markgrafen hinein	49	Es sanger drei Engel den süßen Gesang, sie sangen wol, daß es im Himmel er- klang	337
Es ging ein Knabe spazieren, spazieren in den Wald	63	Es sangen drei Engel einen schönen Ge- sang, sie sangen, daß Alles im Himmel er- klang	344
Es ging sich ein Jäger jagen wol in das Tannenholz	203	Es saß ein Käfer auf'm Häumel, der hat ein goldnes Hemdel	71
Es ging sich ein verliebtes Paar in grünen Wald spazieren	65	Es saßen drei Gesellen auf einem schmalen Schwellchen	135
Es härt ein Schwab ein Töchterlein, es wollte nit länger dienen	114	Es saßen zwei Gespielchen auf einer grünen Wiese	33
Es hat einen Schnee geschneiet; es war wol an der Zeit	149	Es sollt ein Mendlein früh auffstahn, es sollt im Wald nach Rößelein gahn	187
Es hat sich einwärts zugetragen, Schalaster mit ihrem schwarzen Kragen	75		
Es hatt' ein Bauer drei Töchter, es hatt' ein Bauer drei Töchter	34		
Es hatt' ein Bauer ein Töchterlein, zwischen Berg und tiefem Thal	3		

	Seite		Seite
Es spielt' ein Ritter mit einer Magd, sie spielten eine lange Weile.....	9	Es wollt' ein Mädel nach Wasser gehn zu einem kühlen Brunnen.....	132
Es stand ein Bäumlein im tiefen Thal, alle Weile bei der Nacht.....	141	Es wollt' ein Mädel spazieren gehn, drei Viertelstund vor Tag.....	204
Es stand eine Lind' im tiefen Thal, war oben breit und unten schmal.....	41	Es wollt' ein Mädel zum Tanze gehn, sie ging gar wunderschöne.....	123
Es trieb ein Schäfer die Lämmlein aus, der Edelmann schaute zum Fenster hinaus.....	19	Es wollt' ein Mädel zu Tanze gehn, sie schmückte sich wunderschöne.....	121
Es trug sen ein Jäger einen grünen Hut, darauf standen ihm drei Federn gut..	199	Es wollt' ein Mäd'l zum Tanze gehn, sie zog sich an gar schöne.....	124
Es wär amál a klener Mán, dar wulde a gruß Weibla hán.....	218	Es wollt' ein Mädeln früh aufstehn, und in den grünen Wald spazieren gehn.....	188
Es war ein edler Knab', der freit' eine arme Magd.....	64	Es wollt' ein Nickelmann freien gehn, von der Burg bis an die See... ..	4
Es war ein hübsches Mäddchen von reizender Gestalt... ..	156	Es wollt' ein Schneider Hochzeit ha'n. Jung', schen' ein!.....	249
Es war ein junger Markgrafensohn, der freit' um des Königs sen' Tochter	37	Es wollt' ein Vogel Hochzeit machen in dem grünen Walde.....	72
Es war ein Meister bei Frankfurt an dem Main, der hatte der Gesellen bei zwein und bei drein.....	245	Es wollt' einmal ein edler Herr aus- reiten, ein scharfes Schwert droht ihm an seiner Seiten.....	8
Es war einmal ein braver Soldat, der liebt' sein'n Schatz ein ganzes Jahr.....	282	Es zogen drei Regimente wol über den Rhein, ein Regiment zu Fuß, ein Regiment zu Ross.....	271
Es war einmal ein Graf am Rhein, der hatte drei schöne Töchterlein.....	22	Frisch auf, frisch auf! der Steiger kömmt, er hat sein helles Licht schon an- gezündt.....	311
Es war einmal ein Jungfräulein, ihres Vaters einz'ges Töchterlein.....	7	Frisch auf ins weite Feld! zu Wasser und zu Lande.....	237
Es war einmal ein junger Knab', der liebt ein Mäddchen von achtzehn Jahr.....	283	Frisch, lustig und frohlich, ihr Handwerks- gesellen! und thut euch mit ängstlichen Sorgen nicht quälen!.....	239
Es war einmal ein junger Knab', der liebt sein Schätzlein sieben Jahr'	281	Früh wenn der Hahn wird krähn und der Thau am Felde wird stehn..	247
Es war einmal ein Zimmergesell, war gar ein jung frisch Blut.....	39	Frühmorgens als der Tag anbrach, und als man über die Felder sah.....	300
Es war wol eine Jüdin, die hatt' ein schönes Kind.....	48	Ganz vergnügt und einsam will ich leb'n, will der Liebe ganz den Abschied geb'n	128
Es waren zwei Soldaten, die führten einen traurigen Muth....	266	Gestern Abend bei Mondenschem ging ich spazieren.....	142
Es war'n einmal zwei Bauerssohn', die wollten mit einander gehn.....	61	Gestern Abend ging ich aus, ging wol in den Wald hinaus..	77. 79
Es war'n einmal zwei Schwestern zu Hirschberg in der Stadt.....	351	Gott grüß' euch, edle Fraue, wo habt ihr euern Mann?.....	51
Es wollt' ein Hirtlein treiben aus, er trieb wol in den Wald hinaus....	54	Graf Friedrich wollt' ausreiten mit seinen Hochzeitsleuten.....	35
Es wollt' ein Hirtlein treiben bald wol von der Weid' in grünen Wald	57	Großweibel zum Tanze ging, Kleinmänner wollt' auch mitgehn.....	219
Es wollt' ein Mädel einen Freier hab'n für funfzehn Pfennige.....	120	Grüß' euch Gott, ihr Nagelschmid', Meister und Gesellen mein' ich mit....	258
Es wollt' ein Mädel früh aufstehn, sie wollt' in grünen Wald nach Rös- lein gehn.....	186	Gut Reiger, gut Reiger, der fischt auf breiter Heide.....	73
Es wollt' ein Mädel früh aufstehn, sie wollt' in Wald spazieren gehn....	140	Gut Reiter bei dem Weine saß, ber sich viel guter Red vermaß.....	138
Es wollt' ein Mädel grasen, wollt' holen grünes Gras.....	274	Guten Abend, liebes Kind! komm, komm gegangen!.....	88
Es wollt' ein Mädel nach Rahmbeer'n gehn wol in den grünen Wald.....	206	Guten Abend, liebes Kind! o daß ich dich wiederfind'!.....	167

	Seite		Seite
Gut'n Tag, gut'n Tag, mein lieber Bauersmann!		Ich will mich umschauen nach Tint' und Papier,	
ich komme heut' zu dir ins Winterquartier an	286	memem Schäschen zu schreiben den Abschied an die Thür	179
Herr Waldstein er träumt einen Traum in der Nacht,		Ich wollt' einmal recht früh aufstehn, wol in den grünen Wald spazieren gehn	189
ihm träumte, daß das Herz seiner Liebsten gerprang	11	Ich wollt' mir zu einem Kittelchen sameln,	
Hör' an, mein liebes Kind, was muß ich leiden	101	da kam ich zu einem Hahn gegangen	83
Hopsa, hopsa! rüber und rüber, gimmer a Guschla, ich ga ders wieder	313	Ich wünscht', 's wäre Nacht, und mein Bettchen wär' gemacht.. ...	88
Ich ängste mich, ich gräme mich, ach je, was heißt denn das?	170	Jesu Wunden, alle Stunden seib verehrt zu tausendmal	339
Ich armer miserabler gequälter Soldat, ich habe das Leben schon müde und satt	287	Setzt kommt die Zeit, daß ich wandern muß,	
Ich bin halt so und bleib' halt so: ich liebe meine Freunde	308	mein Schatz, mein Eigenthum!	175
Ich bin meinem Mädchen gut, wenn sie gleich so spröde thut	99	Setzt muß ich in Trauern leben, sagt, was hab' ich denn verschuldt? ..	178
Ich bin noch so jung und war doch so arm, kein Geld hatt' ich gar nicht, daß sich Gott erbarm'! ..	245	Setzt muß ich weg von dir und muß Abschied nehmen	241
Ich ging einmal spazieren mit einem schönen Mädchen	99	Ihr lieben Herren, schaut nur an! wie schön steh' s meiner Frauen	230
Ich ging wol bei der Nacht, die Nacht die war so finster	146	In Glückgluck leb' ich, in Glückgluck schweb' ich	259
Ich ging wol in den Kretscham, ich tanzte aber nicht ..	161	In meines Vaters Garten da lag ich und ich schlief	166
Ich ging zum kühlen Wein, ich trank ihn aber nicht	162	In Sorgen und Unruh' bring' ich mein Leben zu	181
Ich hab' ja schon so lange mein Schäschen nicht gesehn	92	Johann von Nepomuk, ein' Bier der Prager Brud	343
Ich hab' mir mein Kindel fein schlafen gelegt, ich hab' mir's mit rothen Rosen besträt	321	Ist denn das schon wirklich wahr, was man hat vernommen?	296
Ich hab' schon lange still geschwiegen, aber jegund ist es aus	107	Kaiser Franz will abermal in das Feld marschieren	294
Ich hab' so einmal ein Mädel geliebt für's Geldel, sie sollte mit mir spazieren gehn ins Feldel	126	Kamrad, ich bin geschossen, die Kugel hat mich getroffen	270
Ich hab' von Kindheit an mein Leben nichts Gutes gethan	292	Kappelmünd, willst de tanzen? ..	
Ich habe Lust Soldat zu sein! wer sein Leben will ergöken	285	eich wär der gän a Schauf	143
Ich habe mein Feindliebchen gar lange nicht gesehn	144	Kommt, ihr Burschen, kommt und seht, wie's uns armen Männern geht	223
Ich hatte mich einmal unterschrieb'n, dem Könige von Preußen zu dien'n	291	Kommt, ihr Jungfern, helft mir klagen, denn mein Jungfernkranz ist fort	125
Ich küsse dich oft in Gedanken und schaue dich im Geiste an	181	Last uns das Kindlein wiegen, das Herz zum Krippelein biegen!	332
Ich soll und mag nicht schlafen gehn, will vor zu meinem Schäschen gehn ..	102	Laufet, ihr Hurten, laufet all' zugleich! nehmet Schalmeyen und Pfausen mit euch!	334
Ich stand auf hohem Berge, sah hinab ins tiefe Thal	151. 152	Lieben so geschieht in Ehren und in aller Ehrbarkeit	130
Ich stand auf hohen Bergen und sah ins tiefe Thal	30. 112	Lustig ist das Zigeunerleben, wer sich nicht will der muß sich heben	67
Ich war ein Mädel von achtzehn Jahren und nahm mir einen Mann von eisgraunen Haaren	216	Mädchen, heirath' nicht zu früh, steck' dich nicht in Sorg' und Müh' ..	95
		Mädchen meiner Seelen, bald verlass' ich dich	280
		Mädchen, wenn ich dich erblicke, hab' ich keine Ruhe mehr	180
		Mädel, willst du heirathen, so schicke dich dazu ..	214
		Mädel, willst du zu mir ziehn, mußst du bei mir bleiben ..	115

	Seite		Seite
Mattes Schäflein, Komm gelaufen, lauf zu deinem treuen Hirt!	341	Schäkel, du bist meine, ich liebe dich	100
Mein Gott, ich seh' wol hin und her, auf der Welt ist All's verkehrt.	350	Scheint der Mond so schön, 's ist Zeit zum Schlafengehn.....	163
Mein Handwerk fällt mir schwer, drum lieb' ich's noch viel mehr	257	Schlaf, Kindchen, süße! ich bringe dir Äpfel und Rüsse.....	323
Mein Kind, ich bin dir dennoch gut, ob du mich gleich nicht liebst.	130	Schlaf, Kindele, schlaf! im Garten geht ein Schaf	322
Mein Mann der ist in Krieg zogen, vor Leid muß ich sterben.....	233	Schlaf, Kindelein, schlaf! da drauß'n steht ein Schaf	324
Mein Schächchen hat mir das Körbel ge- geb'n, ich soll mich nach einer andern um- sehn.....	106	Schon Ulrich und Hanslein, die wollt'n zusamm ein Mädel fre'n..	23
Mein Schatz geht mir den Krebsgang, abc, das kränkt mich sehr	109	Schon Ulrich wollt' spazieren geh'n, roth Aennchen wollte mitte geh'n...	27
Meister Müller, thut mal sehen, was in eurer Muhl' geschehen.....	58	Schöne Augen, schöne Strahlen, schoner rother Wangen Prahlen... .	128
Nächten als ich schlafen ging, gedacht' ich an die Liebe	159	Schon'n guten Abend, liebes Kind, daß ich dich treu wiederfind!	*96
Nächten da ich über die Gasse ging, stand mein Schönsteibst am Fenster ..	87	Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Erden, Gottes und Mariä Sohn	339
Nächten da ich vorüberging, stand sie an der Pforte.....	158	Schönstes Schächchen, liebstes Herzchen, willst du mich denn ganz und gar ver- lassen?	107
Nächt'n Abend ging ich zu ihr, da stand sie in der Thür'.....	148	Schwarzes Band, du mußt vergehen, aber meine Liebe nicht	94
Nun wist ihr, wie mir's ging! da ich zu fre'n anfang	148	's ging einer vorbei in grauer Livree	100
O Berlin, ich muß dich lassen, o du wunderschöne Stadt	177	Sind drei drauß'n, Frau Mutter! frag, was sie woll'n, meine Tochter!	119
O du Deutschland, ich muß marschieren, o du Deutschland, ich muß fort.....	294	So woll' wirs aber heben an von einem reichen kargen Mann	47
O Freba über Freba! ihr Kupperrn, kummt und hiert!	330	Soldat kam aus dem Kriege, er kam zerrissen und ganz leer	263
O Jesu mein, wie schwere Pein hast du fur uns gelitten	338	Sollt' ich nicht an Gott denken, wenn ich aus der Ruh' aufstehe?.....	345
O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt	269	Spinn, spinn, meine liebe Tochter, ich kauf' dir ein Paar Schuh'	144
O Tannenbaum, o Tannenbaum, du edles grunes Res	84	Steh nur auf, steh nur auf, du Hand- werksgesell! die Zeit hast du verschlafen.....	247
Ob ich gleich ein Schäfer bin, hab' ich doch ein'n frohen Sinn.....	310	Stehst einer drauß'n, Frau Mutter! heiß ihn willkommen sein, mein' Tochter!	*119
Ob ich gleich kein'n Schatz nicht hab', wird sich einer finden.....	157	Tabak ist mein Leben, dem hab' ich mich ergeben	260
Quälet mich nicht, ihr Gedanken, weil es Zeit zum Ruh'n ist!	346	Tauben sind ein schönes Thier, Tauben die gefallen mir	309
'Raus, 'raus, 'raus und 'raus! aus Breslau muß ich 'raus	243	Und als der Mann nach Hause kam, da standen soviel Pferde da	225
Rosel, wenn du meine wässt? und nach meinem Willen thätst?.....	112	Und als ich des Sonntags von der Her- berg gegangen, ein artiges Mädschen hat mich freunds- lich empfangen	246
Saß ein Häselein in dem Strauch, schaut mit seinen Auglein 'raus	79	Und da ich achtzehn Jahr' alt war, herathet' ich mir ein Weib.....	230
Sauf, du alter Gassenschlingel! sauf, bis du erstickt daran!	229	Und in dem Schneegebirge da fließt ein Brunnlein kalt.....	171
Sause, liebe Rinne, was raschelt im Stroh? es sind die lieben Gänse, die haben kein' Schuh'	325	Und nächten in dem Dunkeln da kam mein alter Schatz	89
Schächchen gewest so lange liebe Zeit, du hast mich geliebt und hast's nicht treu gemeint.	111	Und wenn das Glöcklein fünfmal schlägt, unsre Arbeit sich bewegt.	255
Schächchen zum Allerhöchsten, zu tausend guter Nacht.....	93	Und wie ein Mädel nach Wasser ging zu Hirschberg über die Gasse	139

	Seite		Seite
Unser Bruder Malcher		Was trägt die Gans auf ihrem Schnabel?	
dar wult a Reiter wårn	302	eine Köchin mit samt der Gabel..	80. 81
Unter meines Vaters seinem Fenster		Was wußt du mir mitbringen,	
ach! da gehn die Mådel wie Gespenster ..	164	Herzallerliebster mein?	32
Valet, Valet zum Thor hinaus!		Wenn ich an den letzten Abend gedenke,	
behüt' dich Gott, du schnodes Haus!	273	als ich Abschied von dir nahm	176
Victoria! Victoria! wir Mauersteut' beisammen!		Wenn ich ans Herathen gedenke,	
Victoria! Victoria! wir Mauersteut' beisammen	256	kommt mich ein Grauen an	213
Von einem frommen Bürgermann		Wenn ich einst zu Haus werd' kommen,	
will ich jezunder' singen	340	und mein Schaz ist mir genommen ..	98
Von zu Hause reißt' ich ab,		Wenn ich so schon wår'	
kein' Kreuzer Geld ich hab'	242	wie der Apfel am Baum	99
Wach' auf, mein' Seel', weil du hast		Wer hat Lust mit mir zu ziehen	
• Zeit,		nach der Stadt Jerusalem?	312
verscherze nicht die Seligkeit	348	Wer kann bedauern mich,	
Wahre Freundschaft soll nicht wanken,		daß ich so liederlich ..	290
wenn sie weit entfernet ist ..	129	Wie kommst du großer Kaiser	
Was führ' ich denn so für'n trauriges		von Rußland nach Paris! ..	297
Leben,		Wie kommt's, daß du so traurig bist	
daß mir mein Schaz hat Urlaub gegeben	162	und auch nicht einmal lachst?	105
Was hab' ich denn meinem Feinsliebchen		Wie machen's denn die Advocaten?	
gethan?		✓ so machen sie's, so machen sie's	317
sie geht ja vorüber und schaut mich		Wie schön ist doch eine Eise,	
nicht an	110	die auf dem Wasser schwimmt!	170
Was helfen uns tausend Ducaten,		Wie sind doch in Breslau die Jungfern	
wenn sie verlossen sind?	288	so rar!	
Was ich mir jetzt erwåhle,		sie schmieren die Schuhe und pudern	
ist eine gute Seele	116	das Haar	169
Was kann einen mehr ergöhen,		Will ich nicht, so muß ich weinen,	
als ein schöner grüner Wald	209	wenn ich mir es recht betracht'	347
Was soll das bedeuten? Es taget ja		Willst du meinen Sohn schon haben?	
schon;		sprach die alte Schwieger	232
ich weiß wol, es geht erst um Mitter-		Willst du mich denn nicht mehr lieben,	
nacht 'rum	333	ei so kannst du's lassen sein	105
Was soll ich denn nun singen?		Wir Preußen ziehen in das Feld	
ein wunderschönes Lied	190	für's Vaterland und nicht für's Geld	298
Was trägt die Gans auf ihrem Kuppe?		Wolan, die Zeit ist kommen,	
die Köchin mit samt der Suppe	82	mein Pferd das muß gefattelt sein ...	277
		Wollt ihr wissen, wer ich bin?	
		ich bin ein russch' Husärchenkind	290
		Zu Breslau wol auf der Promenade	
		da kann man den Unterschied sehn ...	169